

Die Schule der Tiere

Vor langer Zeit einmal beschlossen die Tiere, eine Schule zu gründen. Auf den Stundenplan, der für alle galt, setzten sie die Fächer Rennen, Klettern, Schwimmen und Fliegen.



Die Ente war eine hervorragende Schwimmerin. Im Fliegen lag sie im Mittelfeld, im Rennen jedoch war sie sehr schwach. Um rennen zu üben, musste sie nachsitzen und sogar das Schwimmen ausfallen lassen, bis ihre Schwimmfüße ganz abgenutzt waren und sie auch im Schwimmen nur noch im Durchschnitt lag. Das war jedoch für die Schule akzeptabel, so dass sich außer der Ente niemand daran störte.

Das Kaninchen war im Rennen bei den Klassenbesten, bekam jedoch wegen der vielen Nachhilfestunden im Schwimmen einen Nervenzusammenbruch.



Das Eichhörnchen konnte hervorragend klettern, war jedoch vom Flugunterricht sehr enttäuscht, in dem der Lehrer es vom Boden anstatt von den Baumwipfeln starten ließ. Durch Überbelastung entwickelte es Muskelkrämpfe und erhielt eine 3 im Klettern und eine 5 im Rennen.

Der Adler war ein Problemkind, das streng disziplinarisch bestraft wurde. Im Kletterunterricht war er schneller an der Spitze des Baumes als alle anderen, aber er bestand auf seiner eigenen Methode, um dorthin zu gelangen.



Am Ende des Schuljahres wurde ein abnormer Aal, der hervorragend schwimmen, aber auch rennen, klettern und ein wenig fliegen konnte, der Schulbeste.

Quelle: Übersetzt, gekürzt und illustriert nach: *The Animal School* von George Reavis, Assistant Superintendent of the Cincinnati Public Schools, [1940].